

Tourentipp 7 Krefelder Burgherren und Textilbarone

Burg Linn und private Villenparks des 19. Jahrhunderts

Auf dieser Tour spüren sie dem luxuriösen Leben der Krefelder Textilbarone des 19. Jahrhunderts nach. Sie starten im Burgpark Linn, der ältesten Anlage der Route. Im Auftrag von Philip de Greiff legte Landschaftsarchitekt Maximilian Friedrich Weyhe hier einen malerischen Landschaftsgarten an. Sanft modellierte Hügel, weite Wiesen und vereinzelte Baumgruppen mildern den wehrhaften Charakter der Trutzburg. Rosen und Lavendel duften zur Sommerzeit im Vorhof.



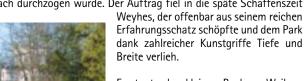
Ehe der große Landschaftsarchitekt den Park um 1830 gestaltete, waren Verteidigungsgräben und starre Verbindungsachsen prägend. Weyhe gab den Wegen bogenartigen Schwung und verwandelte die Gräben in Wasserflächen mit Inseln und weichen Ufern. Seinerzeit fand er die (1299 erstmals erwähnte) Burg Linn übrigens als romantische Ruine vor. Im spanischen Erbfolgekrieg niedergebrannt,

war sie nicht mehr aufgebaut worden. Stattdessen hatte der Kölner Kurfürst und Landesherr Clemens August ein neues Jagdschloss in der Vorburg bauen lassen. In diesem Zustand kaufte Seidenfabrikant Isaak de Greiff 1806 das Anwesen und gab das Schloss als Wohnsitz an seinen Sohn Philip weiter.

Der Wiederaufbau der Burg zog sich bis in die 1950er Jahre hin. Sie dient heute als kultureller Veranstaltungsort, im Jagdschloss ist das Niederrheinmuseum zu finden. Der Park ist frei zugänglich, das Museum ist eintrittpflichtig.

Info: Tel. +49 (0)2151 58360, www.krefeld.de

Seidenbaron Isaak de Greiff hatte einen weiteren Sohn namens Cornelius. Dieser ließ um 1840 unweit der damaligen Burgruine eine neue Sommerresidenz errichten, das klassizistische Haus Greiffenhorst. Mit einem achteckigen Mittelteil über drei Etagen und zweigeschossigen Räumen rundum stellt es bis heute einen besonderen Blickfang dar. Zeitgleich engagierten Cornelius und Philip de Greiff erneut Maximilian Friedrich Weyhe. Er sollte das wenig interessante, schlauchartige Stück Land gestalten, das längs vom Linner Mühlenbach durchzogen wurde. Der Auftrag fiel in die späte Schaffenszeit



Er staute den kleinen Bach zu Weiherflächen auf und gab dem Wasserlauf schwungvolle Uferlinien. Hügel und Strauchgruppen sorgen dafür, dass man die Wegführung immer nur ein Stück weit sehen kann. Sorgfältig gewählte

Baumexemplare gliedern den Park und rahmen zugleich verschiedene "Landschaftsfenster". Sie lenken den Blick in die Ferne, auf Felder, Wiesen, Weiden, Waldflächen. In der Illusion des Betrachters fügen sich diese Bereiche harmonisch ein und gehören optisch mit zum Park. Das Greiffenhostschloss ist während temporärer Ausstellungen geöffnet.

Info: +49 (0)2151 58360, www.krefeld.de

Fahren Sie nun zum zeitgleich entstandenen Sollbrüggenpark im Stadtteil Bockum. Isaak de Greiffs Neffe, Samtfabrikant Peter de Greiff, ließ sich 1836 an der Uerdinger Straße nieder. Er hatte die damals heruntergekommene mittelalterliche Burg Sollbrüggen gekauft und ließ auf dem vorderen Gebäudetrakt einen klassizistischen Landsitz errichten. Den knapp sechs Hektar großen Park



gab auch er 1840 bei Maximilian Friedrich Weyhe in Auftrag, der ein Rasenrondell und einen kleinteilig gestalteten Pleasureground am Herrenhaus anlegte. Am rückwärtigen Bachlauf gestaltete er einen Landschaftsgarten mit Weiher- und Wiesenflächen, der privat und in sich geschlossen wirkt. Bei einer Rast auf einer Parkbank, zwischen mächtigen Platanen und anderen Baumgruppen, können Sie Ruhe und Muße empfinden und sich in das Leben der reichen Textilbarone des 19. Jahrhunderts zurückversetzen.

Info: Tel: +49 (0)2151 864402, www.krefeld.de

Wie ein heiterer, verspielter, jüngerer Bruder des Sollbrüggenparks wirkt der benachbarte Schönhausenpark. Weshalb er als "Schatzkästchen" unter den Krefelder Parks gilt, werden Sie schnell herausfinden: Seine liebliche, kleinteilige Gliederung, die vielfältige Bepflanzung, seine weiße Villa im italienischen Stil und seine erhöhte Lage verleihen ihm Leichtigkeit. Prägend ist der Weiher, sanft modelliert in weiten Schleifen und Ausbuchtungen. 1865 wurden Villa und Park im Auftrag des Krefelder Strickwarenfabrikanten Carl Hügel auf einem viereinhalb Hektar großen Ge-



lände realisiert. So viele Blickwinkel könnten impressionistische Postkartenmotive sein: die weiße Brücke, der Weiher mit den Seerosen... Wer den Garten anlegte, wird wohl ein Geheimnis der Geschichte bleiben.

Info: Tel. +49 (0)2151 864402

Direkt am Weg liegt nun der Krefelder Zoo mit vielen Attraktionen. Info: Tel: +49 (0)2151 95520 www.zookrefeld.de

Auch beim Schönwasserpark (mit dem benachbarten Botanischen Garten) fehlt ein eindeutiger Hinweis auf seinen Landschaftsarchitekten. Fest steht, dass Textilfabrikant Scheibler ihn zunächst um 1845 neben seiner dreigeschossigen Villa im englischen Landschaftsstil anlegen ließ. Bereits um 1900 war der Schönwasserpark ein Ausflugsziel mit öffentlichem Gartenlokal. Prägend für das heutige Erscheinungsbild der Anlage – mit einer weiten Teichfläche und altem Baumbestand – waren die 1920er Jahre.



Im Zuge von Notstandsarbeiten gab der damalige Oberbürgermeister Johansen Arbeitslosen Lohn und Brot. Sie erweiterten den Park um eine östlich gelegene Wiesenfläche und bauten den ersten richtigen Volkspark der Stadt auf. Eine interessante Wegachse stellt nun eine Verbindung zum Burgpark Linn her, dem Startpunkt Ihrer Tour.

Info: Tel. +49 (0)2151 864402, www.krefeld.de



Burg Linn aus dem 13. Jahrhundert

Von der Ruine zum beliebten Ausflugsziel

© Stadt Krefeld, Stephanie Zimmermann

Deutsches Textilmuseum

Abwechslungsreiche Ausstellungen am Andreasmarkt

© Stadt Krefeld, Stephanie Zimmermann

Tierische Begegnungen

Nashorn Davu ist im Krefelder Zoo geboren

© Stadt Krefeld, Stephanie Zimmermann

Königstraße in der Innenstadt

Ein überdachtes und vielfältiges Angebot

©Niederrhein Tourismus GmbH

27 Burgpark Linn, Rheinbabenstraße, 47809 Krefeld-Linn

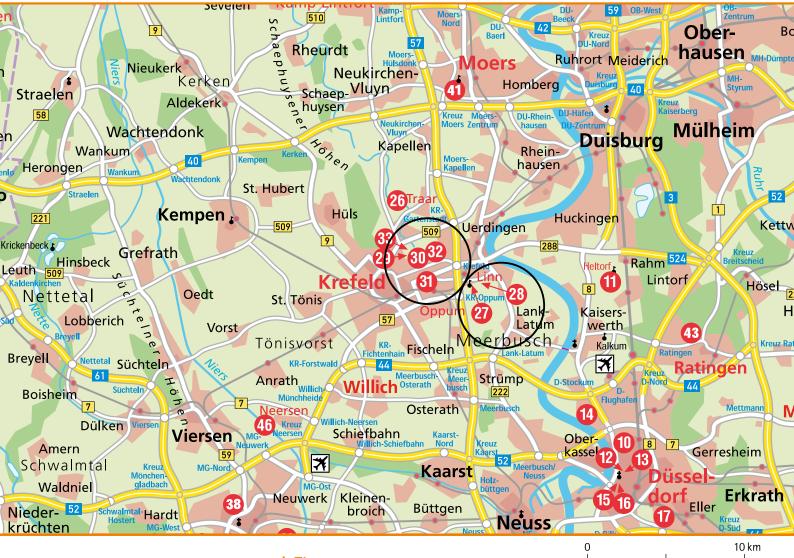
28 Greiffenhorstpark, Greiffenhorst, 47809 Krefeld-Linn

🔯 Sollbrüggenpark, Uerdingerstraße 500, 47800 Krefeld-Bockum

🚳 Schönhausenpark, Uerdingerstraße 430, 47800 Krefeld-Bockum

Schönwasserpark, Schönwasserstraße, 47809 Krefeld-Oppum

Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e.V.
Die Karte ist ein Ausschnitt aus der Übersichtskarte > Straße der Gartenkunst < Die Übersichtskarte erhalten Sie über: info@strasse-der-gartenkunst.de, www.strasse-der-gartenkunst.de



Tipp

Diese ca. 10 Kilometer lange Route (ohne Parkrundgänge) eignet sich hervorragend als Wanderung oder Fahrradtour, Info: www.radroutenplaner.nrw.de. Wenn Sie in diesem Fall mit dem ÖPNV anreisen, ist der DB-Haltepunkt Linn Ihr Start und Ziel.

Empfohlene Reisezeit

Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e.V. Übersichtskarte zu beziehen über: info@strasse-der-gartenkunst.de www.strasse-der-gartenkunst.de www.strasse-der-gartenkunst.de

Layout: Seidemann Design Text: Birgit Wilms